

# JESUS CHRISTUS spricht:

## „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 20.-26.02.2021

Nr. 21/08-A

Lieber Hörer,

heute komme ich mit einem ganz besonderen Thema zu dir. Eine krebserkrankte Frau kam zu ihrer Ärztin und fragte sie: „Wie ist das Sterben?“ Hör, was sie der Patientin geantwortet hat:

„Denken wir an ein Hühnerei, in dem ein kleines Küken heranwächst. Es ist geborgen und sicher. Das Küken fühlt sich wohl und hat alles, was es zum Leben braucht.

Wenn es ausgewachsen ist, bekommt es langsam Angst. Der Raum wird eng, der Blutdruck steigt, aber die Raumverdrängung allein vermag die Eihülle nicht zu sprengen.

Das Küken mag angstvoll denken: Was wird aus mir? Muss ich sterben?

Das Küken hat Augen und kann nicht sehen. Es hat einen Schnabel und kann nicht fressen. Es hat Flügel und kann nicht fliegen. So meint es verzweifelt, sein Leben sei nun vorüber und alles aus, sinnlos und vorbei.

Da wächst ihm auf dem Schnäbelchen eine kleine Säge, die nur dafür bestimmt ist, die Eischale aufzubrechen. Das Küken benutzt die Säge, die Eihülle zerbricht. Das Küken schlüpft heraus, und es beginnt eine ganz neue Stufe des Lebens. Alle Enge und Angst sind verfliegen.“

Lieber Hörer, so ist es auch mit unserem Leben. Am Ende unseres Lebens kann Angst aufkommen und die bis dahin bekannte Geborgenheit verwandelt sich in die Enge des Todes. Da kann uns die kleine Säge einen ganz wichtigen Dienst tun, nämlich, der Glaube an die Auferstehung durch Jesu Auferstehung und damit die Hoffnung auf ein ewiges Leben.

Lieber Freund, wie dankbar bin ich meinem Gott und Heiland, dass mich am Ende meines Lebens nicht Todesverzweiflung erwartet. Du wirst fragen: Warum?

Schau: Mein Heiland ist den Weg durchs Todestal voraus gegangen! Das ist mein allergrößter Trost. Er hat den härtesten aller Kämpfe, die je gekämpft wurden, im Garten Gethsemane für mich durchlitten. Dort, in jenem Garten, und am Kreuz, hat er den vollkommenen Sieg davon getragen. Das darf allezeit meine frohe Zuversicht sein.

Und wenn du ein wiedergeborener Christ bist, dann halte dich stets an die Worte Jesu, wenn er spricht: „**Ich bin die Auferstehung und das Leben...**“ Bitte beachte, er hat nicht gesagt „*ich gebe euch Auferstehung*“, sondern „**ich bin die Auferstehung und das Leben.**“ Was bedeutet das? Wer Jesu hat, trägt allezeit, jeden Tag, sein Auferstehungsleben in und mit sich.

*Das darf mein Trost im Leben und im Sterben sein.*

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ **07424 / 50 17 84** vom Ausland aus: ☎ **0049.7424.50.17.84**

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, D-78647 Trossingen – **NEU !!!**